

Nummer 193
Oktober 2012

Vortrag

Mag. Gerda Dohle

„Sehens-würdig auf den zweiten Blick? Spuren historischer Arbeitsstätten in der Salzburger Innenstadt

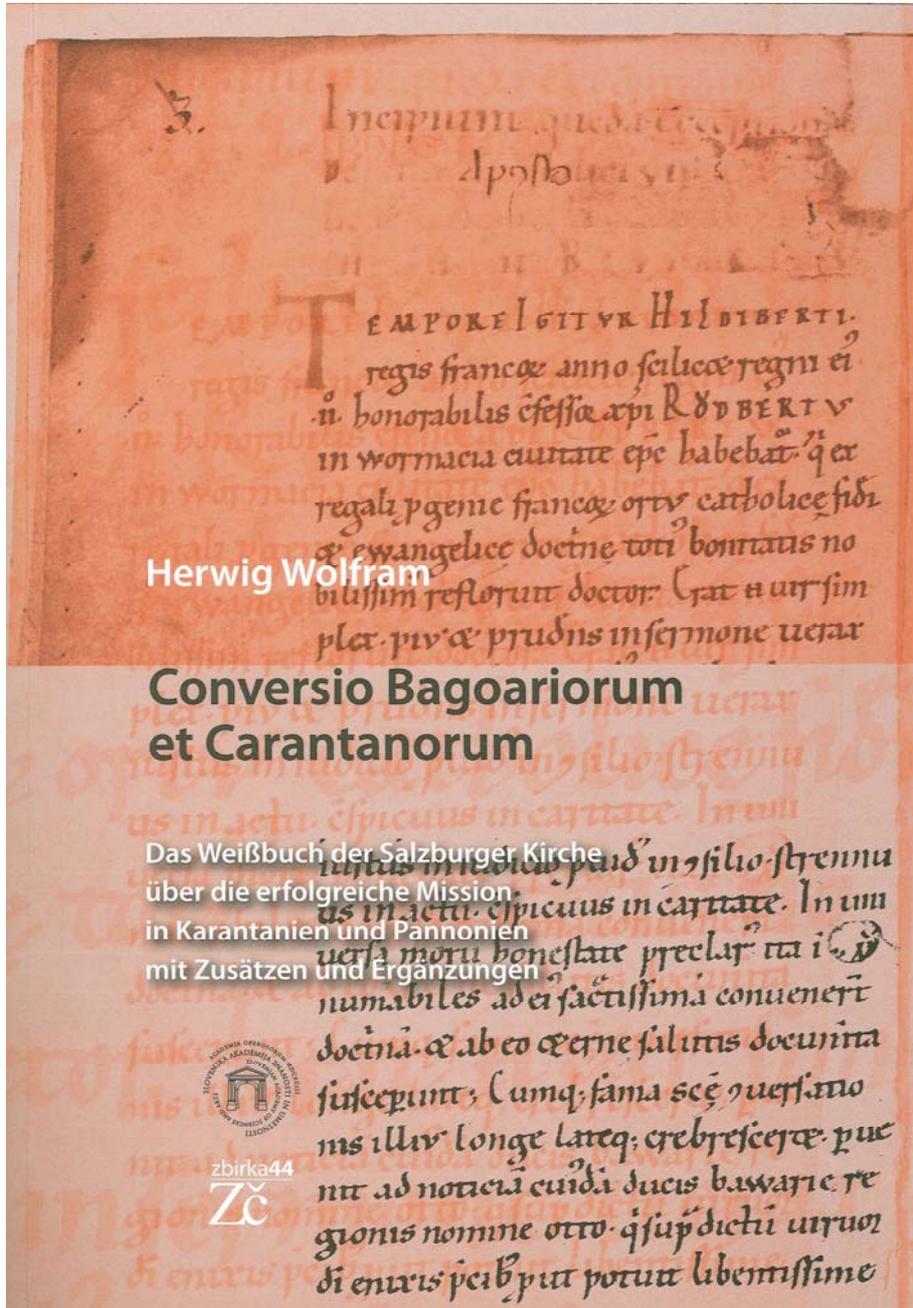
Freitag, 12. Oktober 2012, 19 Uhr
Müllnerbräu, Saal 3

Heute dominieren in der Salzburger Innenstadt reine „Verkaufsläden“. Das Angebot zumeist internationaler Großkonzerne ist austauschbar und könnte in jeder beliebigen europäischen Großstadt angeboten werden. Handwerkliche Produktion findet, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nicht mehr statt.

Umso reizvoller ist es, nachzuforschen, wie es in früheren Zeiten in der Salzburger Innenstadt aussah, als noch Handwerksbetriebe die Szene beherrschten. Wie anders muss die Altstadt damals „geklungen“ haben, wie anders muss es damals zwischen Kaigasse und dem Klausentor gerochen haben, als noch die „Duftschwaden“ der Brauereien, die Abgase der Essen der Schmieden und der Geruch frisch gegerbten Leders durch die Straßen zog? Der Vortrag lädt auch anhand zahlreicher historischer Fotografien ein, den Zeugnissen dieser vergangenen Welt nachzuspüren und ihre vielfach erst auf den zweiten Blick sichtbaren Spuren zu entdecken.

Mag. Gerda Dohle: Geboren in Linz, Studium der Geschichte und Romanistik; seit 1997 freie Mitarbeiterin im Salzburger Landesarchiv, Schriftleitung wissenschaftlicher Buchprojekte, Publikationen zu regional- und lokalgeschichtlichen Themen mit Schwerpunkt Salzburg.

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG MIT DER TRIENDL-
„STIFTUNG“ DER WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG.



Herwig Wolfram

Conversio Bagoariorum et Carantanorum

Das Weißbuch der Salzburger Kirche
über die erfolgreiche Mission
in Karantanien und Pannonien
mit Zusätzen und Ergänzungen



zbirka44

Zc

Buchpräsentation im Haus der Stadtgeschichte

Dienstag, 23. Oktober 2012, 18 Uhr

Die Sektion „Freunde des Stadtarchivs“ der Freunde der Salzburger
Geschichte und das Stadtarchiv Salzburg präsentieren die Neuerscheinung

Herwig Wolfram

Conversio Bagoariorum et Carantanorum

Das Weißbuch der Salzburger Kirche über die erfolgreiche Mission
in Karantanien und Pannonien mit Zusätzen und Ergänzungen

2., gründlich überarbeitete Auflage, Laibach 2012

Es sprechen:

Univ.-Prof. Dr. Herwig Wolfram, Autor

Univ.-Prof. Dr. Peter Štih (Laibach), Herausgeber

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht.

Das Buch ist nur an diesem Abend zu einem Sonderpreis erhältlich.

Im Wintersemester 1954/55 machte der Vortragende in einem Seminar von Alphons Lhotsky die erste Bekanntschaft mit der *Conversio*. Im Jahre 1979 brachte er eine zweisprachige kommentierte Ausgabe der Quelle heraus, die sehr bald vergriffen war. Im Sommer 2009 forderte Peter Štih die Behebung dieses Defizits ein. Das Ergebnis – aus einem Büchlein von 167 kleinen Seiten ist ein 420-Seiten-Buch geworden, das außer der Bekehrungsgeschichte der Bayern und Karantanen auch den Brief des Jahres 900 enthält, in dem der Salzburger Erzbischof Theotmar I. (873–907) dem Papst ungebeten Nachhilfeunterricht im Kirchenrecht erteilte. Außerdem wurden dem Buch noch vier, teilweise bereits veröffentlichte Beiträge zum Thema beigelegt.

Weitere Vereinsveranstaltungen

Samstag, 13. Oktober 2012:

Wiederholung der Führung durch die Erzabtei St. Peter mit P. Virgil STEINDLMÜLLER OSB und Mag. Sonja FÜHRER für jene Vereinsmitglieder, die sich für die erste Führung angemeldet hatten und nicht berücksichtigt werden konnten.

Die Führung ist ausgebucht, die TeilnehmerInnen wurden bereits schriftlich verständigt.

Samstag, 20. Oktober 2012, 10 Uhr, Museum Burg Golling:

Führung der Sektion „Salzburger Archäologische Gesellschaft“ (SAG) durch das Museum Burg Golling mit Mag. Felix LANG und Mag. Bernhard SCHLAG.

Treffpunkt: Burg Golling; Eintritt: 1 €

Dieses Jahr präsentiert das Museum Burg Golling die Sonderausstellung: **SOLDATEN ROMS – GARANTEN FÜR FRIEDEN UND FORTSCHRITT**

Thematische Ausgangslage ist das römische Militär mit seinem Expansionsstreben, das auch vor unserer Region nicht halt machte. Die römische Landnahme erfolgte mit militärischem Aufgebot, aber ohne Kämpfe, und die Militärpräsenz wirkte sich mehr entwicklungsfördernd als bedrohlich für die einheimische Bevölkerung aus.

So zeigt die Ausstellung, neben allgemeinen Informationen zur römischen Armee, weniger das kämpfende, martialische Militär, sondern mehr die Aufgaben und den Alltag der Soldaten in Friedenszeiten. Texte, Bilder, Diorama und unzählige Objekte führen die vielfältigen Wirkungsbereiche der Soldaten, sowohl als Diener des Staates und Garanten der Sicherheit, als tüchtige Geschäftsmänner, als auch im privaten Leben mit ihren vielfältigen Freizeitaktivitäten vor Augen. Neben den Freizeitaktivitäten wird auch das religiöse Leben in der Provinz mit der Staatsreligion und den verschiedenen Kulturen, wie dem Mithraskult, den Besuchern plastisch näher gebracht.

Neben Objekten aus den eigenen Beständen und von privaten Leihgebern werden eine Vielzahl hochkarätiger Leihgaben vom **Archäologie Park Carnuntum** präsentiert.

Zusätzlich sind die umfangreiche **Fossiliensammlung** mit dem einzigartigen Meeressaurier *Omphalosaurus wolfi*, die **fluoreszierenden Mineralien** und die **Uhrensammlung** aus der Zeit zwischen 1550 und 1900 zu sehen.

Freitag, 26. Oktober 2012, nachmittags:

Führung durch den Jüdischen Friedhof in Salzburg/Aigen mit Hofrat Marko FEINGOLD, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg.

Der Friedhof wurde 1893 in der damals noch eigenständigen Gemeinde Aigen errichtet. Während der Herrschaft der Nationalsozialisten kam es zu schweren Beschädigungen. Im Jahr 1946 konnte die wiederbe gründete Kultusgemeinde den Friedhof erneut übernehmen und ihn mit großer Sorgfalt herrichten.

Die Stadt Salzburg errichtete 1993 einen Gedenkstein, der an die entwendeten Grabsteine während der nationalsozialistischen Ära erinnern soll.

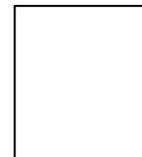
Bekannte Persönlichkeiten fanden hier die letzte Ruhestätte, u. a.: Albert Pollak, der 1867 als erster Jude nach Salzburg kam, Ignaz Glaser, Glasfabrikant in Bürmoos und Robert Jungk, Publizist, Journalist und Zukunftsforscher.



WICHTIG: Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig. Erst mit der Bestätigung durch den Verein werden auch genaue Zeit und Treffpunkt mitgeteilt.

>e

Absender:



Name des teilnehmenden
Partnernmitglieds:

An die
Freunde der Salzburger Geschichte
Postfach 1
5026 Salzburg



**WICHTIG: Es können maximal 25 Vereinsmitglieder teilnehmen. Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig. Erst mit der Bestätigung durch den Verein werden auch genaue Zeit und Treffpunkt mitgeteilt.
Männer sollen bitte im Friedhof eine Kopfbedeckung (Kappe, Hut, ...) aufsetzen!**

>»

Anmeldekarte Führung durch den Jüdischen Friedhof

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich für die Führung
am 26. Oktober 2012 an.

1 Teilnehmer, oder:

2 TeilnehmerInnen (bei Partnermitgliedschaft)

Datum, Unterschrift

Donnerstag, 25. Oktober bis Sonntag, 28. Oktober 2012:

Reise der Vereinssektion „Salzburger Numismatische Gesellschaft“ (SNG) nach Nürnberg.

Besichtigung der Salzburger Münzen und Medaillen im Studiensaal und Führung durch die Numismatische Abteilung des Germanischen Nationalmuseums mit Kustos Dr. Matthias NUDING.

Freitag, 9. November 2012, 19 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3:

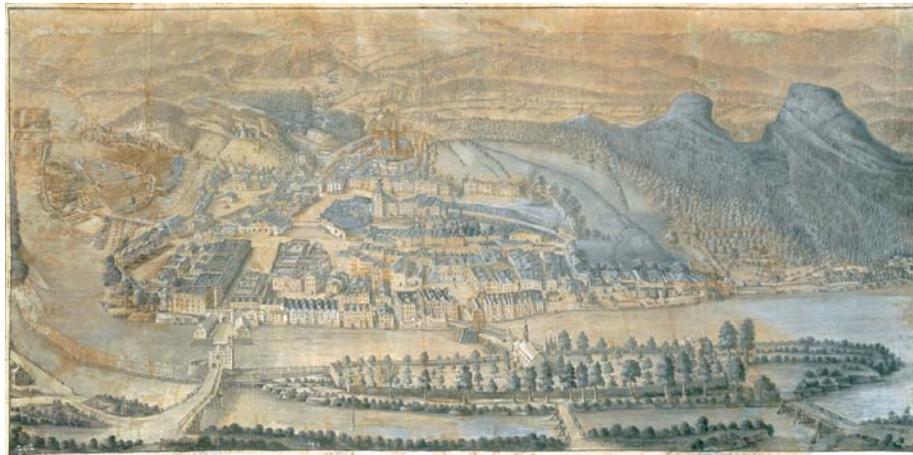
Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Heinz DOPSCH: Der schwierige Weg nach Osten – Das Herzogtum Bayern und die Entstehung Österreichs.

Anlässlich dieses Vortrages wird das Buch „Stadt, Land und Kirche. Salzburg im Mittelalter und in der Neuzeit. Beiträge der Tagung zur Emeritierung von Heinz Dopsch 2011“ präsentiert und (als zweite Jahregabe) an unsere Mitglieder ausgegeben.

Samstag, 17. November 2012, 10 Uhr 30:

Hallein auf einem Spaziergang durch die Jahrhunderte – vom Mittelalter bis zur Gegenwart mit Prof. Wolfgang WINTERSTELLER.

Treffpunkt: vor dem Eingang des Keltenmuseums.



Hallein, Gouche von Georg Josef Sigmund (um 1658–1738) aus dem Jahr 1726 (Salzburg Museum Inv. Nr. 45-35).

Gegen Ende des 12. Jahrhunderts wird der über einen langen Zeitraum fast vergessene Bergbau auf dem Dürrnberg wieder aktiviert; innerhalb erstaunlich kurzer Zeit überflügelt Hallein alle anderen ostalpinen Salinen und wird mit seinem „Weißen Gold“ eine Haupteinnahmequelle der Salzburger Erzbischöfe.

Nach der Vereinigung Salzburgs mit der Habsburger Monarchie erlebt die Stadt eine Phase schwerer Krisen, die sich erst durch eine nachhaltige wirtschaftliche Umstrukturierung allmählich bewältigen lassen. Auf dem Weg durch die Stadt versuchen wir, diesen Entwicklungen nachzuspüren.



„Ansicht vom Winterstall aus“, Fotografie vor 1893 (Salzburg Museum Inv. Nr. F 2244).

**Donnerstag, 22. November 2012, 18 Uhr:
Direktor Dr. Erich MARX führt durch die Sonderausstellung „Die Hohen Tauern – Kunst und Alpingeschichte“ im Salzburg Museum (Kunsthalle).**

Eintritt frei, Führungsgebühr 2,- Euro pro Person.

Wenige Tage vor dem Ausscheiden von Dr. Erich Marx aus der Direktion des Salzburg Museums, die er mehr als zehn Jahre innehatte, hält das langjährige Mitglied unseres Wissenschaftlichen Beirates eine Exklusiv-Führung für die Freunde der Salzburger Geschichte ab.

Zur Ausstellung „Die Hohen Tauern – Kunst und Alpingeschichte“

Die Berge in der Malerei haben keineswegs ausgedient, sie erleben einen regelrechten Frühling. Nachdem sie jahrzehntlang von der Bildfläche verschwunden waren, ist wieder ein echtes Bedürfnis nach solchen Bildern erwacht, das nichts mit Heroismus und Heimatkitsch zu tun hat. Sogar die zeitgenössische Kunst hat Feuer gefangen an diesem lange Zeit geächteten Thema.

Das Bergbild berührt vermutlich mehr seelisch-emotionelle Bereiche, als das in der Landschaftsmalerei sonst der Fall ist, es ist so elementar und symbolkräftig wie sonst nur noch das Meeresbild. Deshalb ist es auch kaum ersetzbar und hat sich, kaum dass die figurlich-gegenständliche Malerei wieder erstarkt ist, zurückgemeldet.

Die Ausstellung geht vom topografischen Bezug aus, es sind nur konkrete Bergmotive aus den Hohen Tauern zu sehen. Das bedeutet keine Einschränkung, haben doch die namhaftesten Vertreter der Zunft diesem Kerngebiet der Ostalpen ihre Reverenz erwiesen. Es fanden hier wahrlich Gipfelbegegnungen statt.

Um die Kunst nicht für sich stehen zu lassen, werden auch einige alpinistische Aspekte – Pioniertaten aus der Erschließungsgeschichte – angesprochen, wo auch der Mensch in Erscheinung tritt, der in der klassischen Bergmalerei meist ausgespart ist. Ein eigener Bereich ist der historischen Gebirgsfotografie in der Person des Wiener Fotografen Dr. Karl Kaser gewidmet.

Zur Ausstellung sind ein reich bebildertes Buch mit 192 Seiten und Beiträgen von Erich Marx, Nikolaus Schaffer, Wilhelm Nemetz und Gertraud Steiner sowie ein Kalender für das Jahr 2013 mit Flugaufnahmen über die Hohen Tauern von Rudolf Ludwig erschienen.

Freitag, 14. Dezember 2012, 15 Uhr:

Obmannstellvertreterin Dr. Sabine VEITS-FALK führt durch die von ihr mitkurierte Sonderausstellung „Ungehalten – Irma von Troll-Borostyáni (1847–1912). Vorkämpferin der Frauenemanzipation“ im Salzburg Museum (Säulenhalle).

Eintritt frei, Führungsgebühr 2,- Euro pro Person.

Die Lebensgeschichte der Salzburger Frauenrechtlerin Irma von Troll-Borostyáni (31. März 1847–10. Februar 1912) und ihr Schaffen als Schriftstellerin stehen im Mittelpunkt dieser Sonderausstellung. Ausgehend davon werden die gesellschaftlichen Probleme der Geschlechterdifferenz thematisiert und ihren historischen Veränderungen nachgegangen.

Das Salzburg Museum besitzt Briefe, Fotos, Gegenstände und Bücher aus dem umfangreichen Nachlass der Schwester von Irma von Troll-Borostyáni. Bilder, Fotos und Objekte, die das Frauenleben in dieser Zeit dokumentieren, werden die Ausstellung ergänzen.

Zur Ausstellung erscheint eine von Christa Gürtler und Sabine Veits-Falk verfasste Begleitpublikation.

Freitag, 7. Dezember 2012, 19 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3:

Vortrag von Dr. Wilfried SCHABER: Bauforschung in der Salzburger Altstadt: Routine, Rätsel und Entdeckungen.

Samstag, 12. Januar 2013, 10 Uhr:

Harald GREDLER und Oberst Dr. Kurt Anton MITTERER (Salzburger Wehrgeschichtliches Museum) führen durch die Vorpräsentation der Ausstellung „Die Österreicher in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813“, die ab September 2013 im Schloss Markkleeberg gezeigt wird.

Treffpunkt: Schwarzenbergkaserne (vor dem Haupttor). **Bitte Ausweis mitnehmen und pünktlich kommen**, da ein gemeinsamer Einlass erfolgen wird.

Aus Anlass 200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig gestaltet das Salzburger Wehrgeschichtliche Museum eine Sonderausstellung im Schloss Markkleeberg, die neben der Rolle der Österreicher vor allem auch interessante Originallexponate in zwanzig Vitrinen bringt, die in dieser Form bisher noch nicht öffentlich zu sehen waren. Inhaltliche Schwerpunkte dieser Ausstellung sind das Führungsverhalten im Hauptquartier der Alliierten, Österreichs Aktivitäten für den Herbstfeldzug 1813, die (politischen) Ereignisse im Vorfeld des Herbstfeldzuges, Napoleon und seine nach dem verlustreichen Russlandfeldzug 1812 neu formierte Armee und der Trachenberger Kriegsplan mit seiner Vorgeschichte und seiner Entstehung.

Die Österreich-Ausstellung ist von 28. September 2013 bis 31. Mai 2014 geöffnet. Der Ort der Ausstellung, Schloss und Torhaus Markkleeberg, steht mit der Völkerschlacht in direkter Verbindung. Hier kämpfte am 16. Oktober 1813 das österreichische Kaunitz-Infanterie-Regiment Nr. 20 gegen die französische Halbbrigade Aymard.

Terminvorschau 2013:

Die Freunde-Vortragsabende sind finden jeweils an einem Freitag ab 19 Uhr im Saal 3 des Müllnerbräus zu folgenden Terminen statt:

22. Februar (mit JHV, daher ab 18 Uhr); 15. März; 19. April; 18. Oktober, 8. November und 13. Dezember 2013.

Gerhard Koppler verstorben

Am 2. August 2012 ist unser langjähriges Mitglied Gerhard KOPPLER, der zur Gründergeneration der Freunde der Salzburger Geschichte zählte, im Alter von 79 Jahren verstorben. Er war seit 1982 Vereinsmitglied.

Einladung



zum 61. Paracelsustag der Internationalen Paracel- sus-Gesellschaft Salzburg

19.–20. Oktober 2012

Haus der Stadtgeschichte
Vortragssaal (EG)
Glockengasse 8
5020 Salzburg

Programm

Samstag, 20. Oktober 2012

„Bausteine zum Werk des Paracelsus“

9.15 Uhr: Begrüßung durch den Präsidenten der IPG und Bericht über das abgelaufene Jahr

9.30 Uhr: **Nikolaus Czifra**, Salzburg
„Paracelsus und der Abendmahlstreit“

10.30 Uhr: Diskussion und Kaffeepause

11.00 Uhr: **Marco Jammernann**, Frankfurt am Main
„... Und ist doch den Unsern genug gesagt. Über ‚dunkle Rede‘ und ‚elusive Schreibart‘ bei Paracelsus“

12.00 Uhr–14.30 Uhr: Mittagspause

14.30 Uhr: **Paul Winkler**, Badgastein
„Paracelsische Positionen im Wandel von Naturauffassung, Naturphilosophie und Naturbegriff“

15.30 Uhr: Diskussion und anschließend Kaffeepause

16.00 Uhr: **Peter Dinzelbacher**, Werfen/Salzburg
„Von Nymphen, Sylphen und Salamandern. Die Welt der Zwischenwesen bei Paracelsus und Zeitgenossen“

17.00 Uhr: Schlussdiskussion und Schlusswort

18.00 Uhr: **Johannes Lang**, Bad Reichenhall
Gedenkworte am Paracelsus-Grab im St. Sebastians-Friedhof

Chronistenseminar im Salzburger Landesarchiv

Historische Überlieferung kennt keine Grenzen.
Beispiele für Fremd- und Mischbestände in den Archiven
Salzburgs und angrenzender Länder.

Montag, 19. November 2012, Beginn: 9:00 Uhr

Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40, 5020 Salzburg

Programm

9:00 Uhr

Archivdirektor Dr. Gerhard Immler: Quellen zur Geschichte des Erzstifts
und Herzogtums Salzburg im Bayerischen Hauptstaatsarchiv

Kaffepause

10:30 Uhr

Mag. Wolfgang Neuper: Roosevelt und Bergbau – Kuriositäten und Unerwartetes aus dem Archiv der Erzdiözese Salzburg

Archivdirektor Dr. Wilfried Beimrohr: Tirol und seine Salzburger Territorien

Ca. 12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr

Mag. Peter Eigelsberger: Die Salzburger Archivalien im Oberösterreichischen Landesarchiv

Dr. Hubert Schopf: Virtuelle Rückkehr. Die Salzburger Urkunden und Aktenbestände im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien

Archivdirektor Mag. Dr. Oskar Dohle: Fremdes und Unerwartetes. Archivalien aus den Beständen des Evidenzreferates, der Rehlakten und Meldezettel

Mag. Dr. Ulrike Engelsberger: Als der Westen golden wurde. Reproduktion der Verwaltungsakten und Fotos der amerikanischen Militärregierung in Salzburg 1945–1955

Teilnehmerbetrag: 8 Euro (Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben).

„Historische Überlieferung kennt keine Grenzen. – In welchem Archiv befinden sich nun die für die Aufarbeitung der Geschichte meiner Gemeinde relevanten Archivalien?“ Vor dieser Frage stehen nicht nur die Ortschronisten, deren Gemeinde im Bereich der heutigen Landesgrenze oder in ehemaligen salzburgischen Gebieten Bayerns oder Tirols liegt. Diese Frage wird auch relevant, wenn sich im Zuge der Recherchen herausstellt, dass aufgrund sowohl der zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfolgten Extradierungen von Akten des ehemaligen Archivs des Erzstifts Salzburgs als auch der mehrmaligen aufeinanderfolgenden Veränderungen in der Verwaltungs- und Behördenstruktur Salzburgs auch Archive außerhalb des Bundeslandes Salzburgs historisch wertvolle Aktenbestände zur Geschichte Salzburgs bereithält. Umgekehrt verwahren aber auch Salzburger Archive Bestände von fremden Verwaltungseinheiten und Registraturbildnern. In diesem Seminar gilt es nun, diese Aktenbestände zu entdecken, um so den Chronisten das Wissen um diese Fremd- und Mischbestände zu vermitteln und den Zugang dazu zu erleichtern.

So sind während der wechselvollen Schicksale des ehemaligen Erzstifts Salzburg in den Jahren 1803 bis 1816 in erheblichem Umfang Unterlagen aus den Archiven und Registraturen Salzburgs in das jetzige Bayerische Hauptstaatsarchiv gelangt. Durch den Archivalientausch zwischen dem Salzburger Landesarchiv und dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv 2003 und 2006 ist zwar bedeutendes Quellenmaterial wieder nach Salzburg zurückgekehrt, doch verblieb in Bayern ein nicht unbeträchtlicher Bestand an Unterlagen originär salzburgischer Herkunft, die für die Geschichte des Landes Salzburgs von Bedeutung sind.

Dass das Archiv der Erzdiözese Salzburg das Schriftgut der zentralen kirchlichen Ämter und von Pfarrarchiven verwahrt, ist vielfach bekannt, aber es beherbergt auch weniger beachtete Bestände, die den Fokus des Vortrages zu den Beständen des Archivs der Erzdiözese bilden. Das Archiv kann aber auch mit höchst bemerkenswerten und kuriosen „Funden“ aufwarten.

Die Gebiete der ehemals salzburgischen Pfliegerichte Itter, Zell am Ziller, Fügen, Windisch-Matrei und Lengberg fielen 1816 an Tirol. Dies hat dem Tiroler Landesarchiv einen reichen Quellenfundus beschert, der einen breit gefächerten Einblick gewährt in das Verhältnis zweier Länder zueinander, insbesondere die Ansprüche von Hoheitsrechten, die Hochgerichtsbarkeit, das Berg- und Forstregal, sowie ins Leben der Menschen in dieser Grenzregion.

Aber auch im Oberösterreichischen Landesarchiv lagern Archivalien mit Salzburger Belangen, hauptsächlich aus der Zeit 1816 bis 1850, als Salzburg als fünfter Kreis des Erzherzogtums Österreichs ob der Enns der Landesregierung Linz unterstellt war. Sie stellen eine wichtige Ergänzung zu dem im Salzburger Landesarchiv verwahrten Bestand des „Kreisamtes“ dar. Die en-

ge Verbindung Salzburgs mit Oberösterreich brachte aber auch eine Reihe weiterer Aktenbestandsbildungen mit sich, deren Existenz kaum jemandem bewusst ist.

Nach 200 Jahren sind die 1806 ins Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien verbrachten Salzburger Archivalien nunmehr auch wieder in Salzburg einsehbar. Das Salzburger Landesarchiv hat die ca. 15.000 Urkunden, Akten und Handschriften nach 200 Jahren virtuell zurückgeholt. Eine Besonderheit bildet der Bestand des Evidenzreferates, der aufgrund der organisatorischen Aufteilung der Militär-Territorial-Bezirke in der Habsburgermonarchie nicht wie erwartet im Kriegsarchiv in Wien, sondern im Salzburger Landesarchiv verwahrt wird. Dies ist damit zu begründen, weil Salzburg damals dem Militärkommando Innsbruck unterstand und dieses in der ersten kritischen Anfangsphase der 1. Republik seinen zentralen, Personen bezogenen Bestand nicht nach Wien abliefern wollte. Ebenfalls unerwartet ist der Umstand, dass sich die Meldezettel der Stadt Salzburg bis 1938 im Landesarchiv befinden. Seit dem Jahr 1996 werden auch jährlich tausende Reproduktionen der amerikanischen Besatzungsakten 1945–1955 vom US-Nationalarchiv erworben, um der österreichischen Zeitgeschichtsforschung dieses bisher schwer greifbare Quellenmaterial zur Verfügung stellen zu können.

Die Vortragenden:

Dr. Wilfried Beimrohr: Leiter des Tiroler Landesarchivs, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Innsbruck, Ausbildung an der Bayerischen Archivschule in München, seit 1981 als Archivar im Tiroler Landesarchiv tätig. Forschungsschwerpunkte sind die Tiroler Regionalgeschichte der Frühen Neuzeit und in der Zeit des Nationalsozialismus.

Mag. Dr. Oskar Dohle MAS: seit 2010 Direktor des Salzburger Landesarchivs, Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg (Fachbereich Geschichte); Verfasser zahlreicher lokal- und regionalgeschichtlicher Publikationen, vornehmlich über Salzburg und Oberösterreich im 19. und 20. Jahrhundert; gemeinsam mit seiner Gattin wissenschaftlicher Schrift- und Projektleiter von Gemeindechroniken und anderer lokalhistorischer Publikationen; seit 2008 im Expertenteam des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“.

Mag. Peter Eigelsberger: Studium der Geschichte/Sozialkunde und Philosophie, Pädagogik, Psychologie an der Universität Wien; freiberuflicher Historiker; seit 2001 an diversen zeitgeschichtlichen Projekten beteiligt; Mitarbeit am Buch „Salzburg als Teil von Oberösterreich 1816-1849“, 2012 erschienen; seit September 2004 Lehrbefugnis an höheren Schulen; seit Herbst 2004 freier Mitarbeiter in der Gedenkstätte „Schloss Hartheim“; seit März 2009 in der Dokumentationsstelle Hartheim tätig.

Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS: Studium der Geschichte/Sozialkunde und Anglistik an der Universität Salzburg; Ausbildung am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien; seit 1983 Archivarin im Salzburger Landesarchiv; Forschungen und Publikationen vornehmlich zur Salzburger Landesgeschichte der Neuzeit; Mitarbeit und Redaktionstätigkeit bei Gemeindechroniken; Forschungsaufenthalte im Vatikanischen Archiv sowie im amerikanischen Nationalarchiv hinsichtlich des Projektes „Reproduktion der in den USA verwahrten Verwaltungsakten und des Fotomaterials der amerikanischen Militärregierung in Salzburg 1945–1955 für das Salzburger Landesarchiv“.

Dr. Gerhard Immler hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München Geschichte und Englische Philologie studiert. Er promovierte mit einer Arbeit über die Politik des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern auf dem Westfälischen Friedenskongress. Seit 1988 im bayerischen staatlichen Archivdienst tätig ist er derzeit Leiter der Abteilungen I (Ältere Bestände) und III (Geheimes Hausarchiv) des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und ständiger Vertreter des Direktors des Hauptstaatsarchivs.

Mag. Wolfgang Neuper: Studium der Geschichte an der Universität Salzburg; Grundkurse an der Archivschule in Marburg an der Lahn; Studienassistent im Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg 2005–2008; Mitarbeiter bei Monasterium 2004–2007; seit 2008 im Archiv der Erzdiözese Salzburg; seit 2009 im Vorstand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde; Mitarbeiter beim Projekt „Oberösterreich 1918–1938“; seit 2012 externer Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg; Forschungsschwerpunkte: Salzburger, Oberösterreichische und Bayerische Geschichte; Dissertant an der Universität Salzburg.

Dr. Hubert Schopf MAS: Dr. Hubert Schopf arbeitet nach dem Abschluss seiner Ausbildung in Innsbruck (Geschichte) und Wien am Institut für Österreichische Geschichtsforschung seit 23 Jahren als Archivar im Salzburger Landesarchiv. Schwerpunkte seiner Tätigkeit bilden die Originalurkundensammlung, in diesem Zusammenhang auch Fragen zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Salzburger Landesgeschichte sowie als EDV-Koordinator die Problematik der Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen.

Gesamtleitung: **Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS**

Zwei Landesgeschichte aktuell-Sonderausgaben

Die Ausgaben Nr. 190 (Frauen in Salzburg) und Nr. 192 (We rocked Salzburg) waren Sonderausgaben mit Einladungen zu Buchpräsentationen. Damit unterstützt der Verein die Arbeit des Salzburger Stadtarchivs.

Zum Salzburger Schrifttum

Neuerscheinungen zur Salzburger Geschichte

Aigner, Christoph Wilhelm: **Salzburg**, Hoffmann und Campe, Hamburg 2012, 127 S.

Amanshauser, Gerhard: Es wäre schön, kein Schriftsteller zu sein. **Tagebücher**, Residenz-Verl., St. Pölten 2012, 350 S.

Aspacher, Tamara: Die **provinzialrömischen Fibeln** vom Residenzplatz in Salzburg, Diss. (masch.), Salzburg 2012, 214 S.

Bachmann, Nancy: Eine perfekte Woche im **Salzburger Land** (Süddeutsche Zeitung. Edition), Verl. Süddeutsche Zeitung, München 2012, 234 S.

Baur, Eva Gesine: **Emanuel Schikaneder**. Der Mann für Mozart, C.H. Beck-Verl., München 2012, 464 S.

Bedall, Fritz: Das Tagebuch des **Karl Lorenz von Schintling** (1780–1831), Eigenverl., Rosenheim-Stephanskirchen 2012, 523 S. [mit Salzburger Einträgen, insbesondere zu den Kriegereignissen 1809].

Das **Berchtesgadener Land** nach farbenphotographischen Uvachrom-Aufnahmen (Damals in Farbe), Edition Kleeblatt, Borchum [2012], 16 S.

Binstener, Alexander; Darga, Robert: **Steinzeit im Chiemgau**. Begleitheft zur Ausstellung im Naturkunde- und Mammut-Museum Siegsdorf, 2. Aufl., Pfeil-Verl., München 2012.

Bohn, Patrick: Todesurteile gegen straffällige „**Asoziale**“. Salzburger Sondergericht 1942–1945, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2012, 113 S.

Bohn, Patrick: Todesurteile gegen straffällige „**Asoziale**“ am Salzburger Sondergericht 1942–1945. Zwischen individuellem Widerstand und sozialer Ausgrenzung, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 260–277.

Bräuer, Josef: Der **Raiffeisensektor** in den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg im historischen Vergleich (1889–2010), Diss. (masch.), Salzburg 2012, 535 S.

Breuste, Jana: Die Gebäude des Mittelbahnsteigs und ihre historische Ausstattung, in: Der neue Salzburger **Hauptbahnhof**. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014, Salzburg 2012, S. 178–198.

Darga, Robert *siehe Binstener, Alexander*

Dillinger, Andrea: Am Anfang waren die Berge (Verkehrerschließung und **Alpinvereine**), in: Stadtblatt, Saalfelden, August 2012, S. 20.

Di Tullio, Fabio *siehe Jäger, Paul*

Dohle, Oskar: Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße ... **Salzburger Landesarchiv** und Archiv der Erzdiözese Salzburg in der Ära Kothgasser, in: Für Gott und die Menschen. Alois Kothgasser, Erzbischof von Salzburg, Salzburg 2012, S. 298–302.

Döring, Thomas: Vom Ledereimer zum Löschzug. 500 Jahre organisierte **Brandbekämpfung** in Laufen, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel H. 1/2012, S. 1–26.

Ducke, Astrid *siehe Habersatter, Thomas*

Eder Alois: Verschwundene Ansitze. Adelige und Beamte des Landesherrn hatten bekannte **Ansitze in Saalfelden** – aber wo waren Lackenschlössl, Grub und Ramseiden?, in: Pinzgauer Nachrichten, 23. 8. 2012, S. 8.

Embacher, Helga: Der Kampf um die **Opferrolle**. Verfolgte des Nationalsozialismus im österreichischen Bewusstsein nach 1945, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 374–403.

Enzinger, Franz Paul: **Liedertafel Neumarkt** am Wallersee. 150 Jahre. 1862–2012. Festschrift zum Jubiläum 19. und 20. Mai 2012, Neumarkt am Wallersee 2012, 119 S.

Enzinger, Kurt: Bayerische Banknoten und **Freilassinger Wappen**, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel 1/2012, S. 56–63.

Forcher, Sepp: Einfach glücklich. Was im Leben wirklich zählt, Brandstätter-Verl., Wien 2012, 159 S.

Gobiet, Ronald (Hg.), Der neue Salzburger Hauptbahnhof. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014 (Salzburger Beiträge zur Kunst und Denkmalpflege 6), Pustet-Verl., Salzburg 2012, 280 S.

Groschner, Gabriele *siehe Habersatter, Thomas*

Haas, Hanns: Politisch motivierter und organisierter **Widerstand**, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 326–373.

Habersatter, Thomas; Ducke, Astrid; Groschner, Gabriele (Hg.): Einmal Unterwelt und zurück. Die **Erfindung des Jen-seits**. Ausstellung in der Residenzgalerie

Salzburg, 21. 7. bis 4. 11. 2012, Salzburg, 2012, 558 S.

Hahn, Sylvia (Hg.): 50 Jahre **Universität Salzburg**, 1622–1962–2012. Festkalender, Salzburg 2012, 76 S.

Hanisch, Ernst: Leben im Terror. **Verfolgung und Widerstand**. Einleitung, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 7–15.

Hemmers, Christian: **Römische Grabdenkmäler** als Zeichen der Kulturgeschichte des nordwestlichen Noricums. Eine kulturelle Bestandsaufnahme in Zusammenschau archäologischer, epigraphischer und geologischer Aspekte, Diss. (masch.), Salzburg 2012, 338 S.

Hofinger, Johannes: **„Euthanasie“**. Die Ermordung „lebensunwerten“ Lebens. Stand der wissenschaftlichen Forschung – Desiderata – Perspektiven, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 182–223.

Höhm, Rolf: Die Baugeschichte des **Aufnahmegebäudes** des Salzburger Hauptbahnhofs, in: Der neue Salzburger Hauptbahnhof. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014, Salzburg, S. 124–141.

Holzer, Irene: Die zwei Salzburger **Rupertus-Offizien**: Eia laude condigna, Hodie posito corpore. Mit dem Anhang das Virgil-Offizium „Pangens chorus dulce melos“ von Jürg Stenzl (Salzburger Stier 6), Verl. Königshausen u. Neumann, Würzburg 2012, 206 S.

Hutter, Clemens: 50 Jahre **Gerlos Alpenstraße**, hg. v. d. Großglockner Hochalpenstraßen Aktiengesellschaft, Salzburg 2012.

Internationale Paracelsus-Gesellschaft (Hg.): **Paracelsus** gestern und heute. For-

schung, Interpretation, Vermarktung. 59. Paracelsustag 2010 (Salzburger Beiträge zur Paracelsusforschung 44), Salzburg 2012, 108 S.

Jäger, Paul; Siegl, Wolfgang; Di Tullio, Fabio; Panek, Karl: Salzburger **Fliegenatlas**. Auswertung der Ergebnisse der Makrozoobenthosuntersuchungen in Salzburger Flüssen für Fliegenfischer, hg. v. Andreas Unterwiesinger (Reihe Gewässerschutz 15), Land Salzburg, Salzburg 2012, 113 S.

Kaltenegger, Christl: Die letzten Tage des **Zweiten Weltkrieges**, in: Das Salz. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel 1/2012, S. 64–75.

Keller, Peter: Das **Domquartier** – mehr als ein Museum, in: Für Gott und die Menschen. Alois Kothgasser, Erzbischof von Salzburg, Salzburg 2012, S. 199–205.

Kerschbaumer, Gert: **Respekt vor allen Opfern** des nationalsozialistischen Terrors, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 16–63.

Kindlmann, Helmut: Geschichte der **Salzburger Berufsschule**, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2012, 165 S.

Klein, Ulrich: Zur frühen Betriebsgeschichte des **Salzburger Hauptbahnhofs**, in: Der neue Salzburger Hauptbahnhof. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014, Salzburg 2012, S. 142–159.

Koller, Fritz: Ein **Steinbockhornbecher** für das Dommuseum zu Salzburg, in: Salzburger Museumsblätter 7/2012, S. 4–6.

Koppensteiner, Erhard: Der **Salzburger Bahnhof** und sein Umfeld in frühen Darstellungen, in: Der neue Salzburger Hauptbahnhof. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014, Salzburg 2012, S. 160–177.

Krammer, Andrea: **Kelten, Römer und Bajuwaren**. Führer zu den vor- und frühgeschichtlichen Stätten im Reichenhaller Raum, Bad Reichenhall 2012, 35 S.

Kramml, Peter F.: Das **Salzburger Rathaus**. Symbol der Stadtoberkeit, zentrales Bauwerk der Salzburger Bürger und Sitz der Stadtverwaltung, in: Bastei. Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft, Herbst 2012, S. 24–26.

Kriechbaumer, Robert: Umstritten und prägend. **Kultur- und Wissenschaftsbauten** in der Stadt Salzburg 1986–2011 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek 45), Böhlau-Verl., Wien-Köln-Weimar 2012, 268 S.

Lang, Felix; Traxler, Stefan; Wohlmayr, Wolfgang (Hg.): Stadt, Land, Fluss/Weg. Aspekte zur **römischen Wirtschaft** im nördlichen Noricum. Workshop Salzburg, 19.–20. November 2010 (Archaeo plus 3), Eigenverl. Universität Salzburg, Fachbereich Altertumswissenschaft, Salzburg 2012, 136 S.

Lichtblau, Albert: In Lebensgefahr: die **jüdische Bevölkerung** der Stadt Salzburg, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 64–109.

Lichtblau, Albert *siehe Weidenholzer, Thomas*

Malle, Annemarie: Vom Tischlerhandwerk zur Architektur. Die **Familie Wessicken**. Ihr Wirken in Österreich und Deutschland vom 18.–20. Jahrhundert, Diss. (masch.), Salzburg 2012, 287 u. 155 S.

Maresch, Roger (Red.): 20 Jahre Salzburger Festspiele. **Pernerinsel Hallein** 1992–2012. Festschrift, hg. v. d. Stadtgemeinde Hallein, Hallein 2012, 30 S.

Marx, Erich: Von den „montes horribiles“ zum Nationalpark. Die **Hohen Tauern** im Blickfeld von Forschern, Bergsteigern und Naturschützern, in: Salzburg Museum (Hg.): Die Hohen Tauern, Salzburg 2012, S. 7–14.

Mayr, Norbert; Waechter-Böhm, Liesbeth; Müry, Andres: Die **Felsenreitschule**. Eine Festspielbühne im Wandel, Verl. Müry-Salzmann, Salzburg-Wien, 2012, 91 S.

Mitterecker, Thomas; Vavrovsky, Hans-Walter (Hg.): Für Gott und die Menschen. **Alois Kothgasser**, Erzbischof von Salzburg, Archiv der Erzdiözese Salzburg; Metropolitankapitel zu Salzburg, Pustet-Verl., Salzburg 2012, 334 S.

Mitterecker, Thomas: Das **Archiv der Erzdiözese**. Wissensspeicher zwischen gestern, heute und morgen, in: Für Gott und die Menschen. Alois Kothgasser, Erzbischof von Salzburg, Salzburg 2012, S. 94–103.

Mooslechner, Michael: Das Leben mit der Angst. **Denunziationen** im Alltag, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 278–325.

Müller, Stefan: Die Mutter und ihr Gottesmann, in: Die Zeit, 12. 7. 2012 [**Maria Trapp** und **Franz Wasner**].

Müry, Andres *siehe Mayr, Norbert*

Nöldeke, Renate *siehe Weiss, Walter M.*

Nothdurfter-Grausgruber, Sonja: Im Bann des **Großvenedigers**. Bergführer, Zeitsprünge, Raumwirkungen, hg. v. Toni Hölzl, Berg- und Schiführer Wald-Königsleiten in Kooperation mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Ein Projekt der Werbe- u. Geschichtsagentur die WerbeRaben, Neukirchen am Großvenediger 2012, 59 S.

Nothdurfter-Grausgruber, Sonja: Getragen von Begeisterung. 125 Jahre **OeAV Sektion Warnsdorf/Krimml** 1887–2012, hg. v. d. OeAV Sektion Warnsdorf/Krimml. Ein Projekt der Werbe- u. Geschichtsagentur Die WerbeRaben, Krimml 2012, 58 S.

Panek, Karl *siehe Jäger, Paul*

Pflanzl, Robert H.: Grüß Gott, Herr Kammermäher! Der Salzburger **Heinrich Pflanzl** in der Welt der Oper, Böhlau-Verl., Wien-Köln-Weimar 2012, 284 S.

Prenninger, Alexander: Blut und Ehre. Die „**völkische**“ **Neuordnung** des Berufslebens in Salzburg, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 224–259.

Rachbauer, Markus: Schicksale von **psychiatrisierten ausländischen Zivilarbeiter/innen** in der Landesheilanstalt Salzburg, in: Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 172–181.

Rainer, Werner: **Marcus Sitticus**. Die Regierung des Fürsterzbischofs (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Ergänzungsband 29), Salzburg 2012, 592 S.

Rohrmoser, Peter: Drei Salzburger **Schmiedeeisengitter** (Das Kunstwerk des Monats 294), Salzburg 2012.

Rolinek, Susanne: **Salzburg**. Vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart, Haymon-Verl., Innsbruck 2012, 205 S.

Roth, Hans: Der **Oedhof in Freilassing**. Vom mittelalterlichen Wirtschaftshof zum adeligen Landsitz und heutigen Hotel, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel 1/2012, S. 44–55.

Salzburg Museum: **Jahresbericht** 2011, Salzburg 2012, 143 S.

Salzburg Museum (Hg.): Die **Hohen Tauern**. Der Band erscheint anlässlich der Ausstellung „Die Hohen Tauern. Kunst und Alpingeschichte“, Salzburg Museum 13. 7. 2012 bis 20. 1. 2013, Salzburg 2012.

Schaffer, Nikolaus: Von Thomas Ender bis Helmut Ditsch. **Maler** in den Hohen Tauern, in: Salzburg Museum (Hg.): Die Hohen Tauern, Salzburg 2012 S. 15–57.

Schausberger, Franz: Ins Parlament, um es zu zerstören. Das parlamentarische Agi(t)ieren der **Nationalsozialisten in den Landtagen** von Wien, Niederösterreich, Salzburg und Vorarlberg nach den Landtagswahlen 1932 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek), 2. Aufl., Böhlau-Verl., Wien-Köln-Weimar 2012, 440 S.

Scherer, Erika; Steinkogler, Franz: Halt' aus Bauer! Die Entwicklung der **Landwirtschaft** in Salzburg, Rupertus-Verl., Goldegg 2012, 302 S.

Scholz Horst, Der Hungerturm in **Schloss Mittersill**, in: Pinzgauer Post, 16. 8. 2012, S. 16.

Schwedler, Sieghart: Die beiden **Stadtbrände in Laufen** von 1844 und 1864, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertiwinkel 1/2012, S. 27–43.

Schweinöster, Christine: 50 Jahre **Archäologie in Uttendorf**. Steinerbichl ist einer der bedeutendsten inneralpinen Fundorte, in: Pinzgauer Post, 16. 8. 2012, S. 12.

Seidelbast, Adrian: Gebrauchsanweisung für **Salzburg** und das Salzburger Land, überarb. und erw. Neuausg. (Serie Piper 7617), Piper, München 2012, 216 S.

Shirion, Elisheva: Gedenkbuch der **Synagogen** und jüdischen Gemeinden Österreichs (Synagogen-Gedenkbücher 5), Berger-Verl., Horn-Wien 2012, 218 S. [auch Salzburg].

Siegl, Wolfgang *siehe Jäger, Paul*

Staatliche **Realschule für Knaben Freilassing**. Festschrift sechzig Jahre Staatliche Realschule für Knaben Freilassing, Freilassing 2012, 156 S.

Stahr, Ilse: Das Geheimnis der Milchfrau von Ottakring. **Alja Rachmanowa**. Ein Leben, Amalthea-Verl., Wien 2012, 240 S.

Stein, Norbert: Die Salzburger **Emigration**. Eine Chronik der Marschzüge, Verl. Salzburger Verein, Bielefeld 2011, 770 S.

Steiner, Gertraud: Der **Watzmann** ruft [Hüttenwirt Johann Grill], in: Servus in Stadt und Land. Ausgabe für Bayern, Verl. Red Bulletin, Fuschl am See, August 2012, S. 156 f.

Steiner, Gertraud: Tore, Törln, Scharten, Lücken, Übergänge. Wege über die **Hohen Tauern**, in: Salzburg Museum (Hg.): Die Hohen Tauern, Salzburg 2012 S. 165–181.

Steinkogler, Franz *siehe Scherer, Erika*

Stiegler, Hannes: **We rocked Salzburg**. Bands und Musiker von der Nachkriegszeit bis in die 1980er (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 36), Colorama-Verl., Salzburg 2012, 160 S.

Stille-Nacht-Gesellschaft (Hg.): **Stille-Nacht-Wegbegleiter** in Salzburger Gemeinden, Oberdorf 2011, 31 S.

Strasser, Jürgen: Eine Spurensuche mit Hindernissen. **Zwangsarbeit** in der Stadt Salzburg im Spiegel des Aktenbestandes des Österreichischen Versöhnungsfonds, in: Leben im Terror. Verfolgung und Wider-

stand (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 164–171.

Traxler, Stefan *siehe Lang, Felix*

Vaelske, Urd: Prunkhalsungen. Kostbare **Halsbänder und -reifen** für herrschaftliche Hunde (Das Kunstwerk des Monats 293), Salzburg 2012.

Vavrovsky, Hans-Walter *siehe Mitterecker, Thomas*

Waechter-Böhm, Lisbeth *siehe Mayr, Norbert*

Weidenholzer, Thomas; Lichtblau, Albert (Hg.): **Leben im Terror**. Verfolgung und Widerstand (Die Stadt Salzburg im Natio-

nalsozialismus 3) (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 35), Salzburg 2012, 408 S.

Weidenholzer, Thomas: „Arbeitseinsatz“ für den Krieg. **Zwangsarbeit** in der Stadt Salzburg, in: *Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand* (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3), S. 110–163.

Weiss, Walter M.; Nöldeke, Renate: **Salzburg**, Stadt und Land. Legendär: Salzburger Festspiele; Prächtigt: Lustschloss Hellbrunn; Grandios: Salzburger Altstadt (Polyglott on tour), Polyglott, Hamburg 2012, 143 S.

Wohlmayr, Wolfgang *siehe Lang, Felix*

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Rückfragen unter: Tel. (0662) 8072-4720 (Mag. Thomas Weidenholzer) bzw. archiv-statistik@stadt-salzburg.at

Jahresbibliografien ab 2001 *siehe unter* „Schrifttum“ *auf der* Freunde-Homepage: www.salzburger-geschichte.at

Neuerscheinung: Marcus Sitticus

Werner Rainer: Marcus Sitticus. *Was sich in Regierung des hochwürdigsten Fürsten Marx Sittichen Denkwürdiges zugetragen, beschrieben durch Johann Stainhauser*. Eine Chronik als Lesebuch (29. Ergänzungsband der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde), Salzburg 2012, ISBN 978-3-200-02639-1, 592 Seiten mit 222 Abbildungen, EUR 39,-.

Die Ereignisse der Jahre 1612 und 1619 hat Johannes Steinhauser (1570–1625) in seinen „Relationen“, die er jährlich in einem Prachtband seinem Brotherrn Erzbischof Marcus Sitticus von Hohenems überreichte, festgehalten. Hans Ospald schrieb 1964 in seiner Dissertation: „Wir haben von keinem anderen Erzbischof eine so detaillierte Beschreibung des lokalen Zeitgeschehens“.

Trotz ihrer Bedeutung blieben die „Relationen“ bis heute unveröffentlicht. Dem Herausgeber gelang es, über die von Ospald angeführten Handschriften hinaus, weitere, bisher verloren geglaubte Quellen aufzufinden.

Das neue Buch erschien zur 400. Wiederkehr der Wahl von Marcus Sitticus zum Salzburger Landesfürsten.

Zu beziehen ist der Band durch Samson Druck, 5581 St. Margarethen 191, E-Mail: office@samsondruck.at

Bestellungen können auch über die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde erfolgen: E-Mail: salzburger@landeskunde.at

Vorträge der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

10. Oktober 2012, Erzabtei St. Peter, Romanischer Saal, 19 Uhr

HERBERT HANDLECHNER: ... *UND MIT DEM SCHWERT RICHTEN LASSEN*. DIE RECHTSGESCHICHTE DES EHEMALIGEN PFLEGGERICHTES MATTSEE IN DER NEUZEIT

24. Oktober 2012, Erzabtei St. Peter, Romanischer Saal, 19 Uhr

DR. EVA NEUMAYR: JOHANN ERNST EBERLIN – ZUM 250. TODESTAG

14. November 2012, Erzabtei St. Peter, Romanischer Saal, 19 Uhr

MAG. JUTTA BAUMGARTNER: DIE FÜRSTENZIMMER DER FESTUNG HOHENSALZBURG

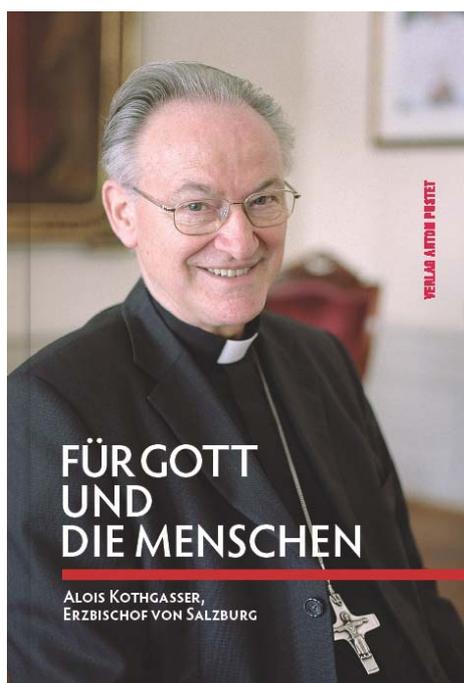
28. November 2012, Erzabtei St. Peter, Romanischer Saal, 19 Uhr

HERBERT SCHEMPF: DER HL. IVO UND SEINE VEREHRUNG AN DER ALTEN UNIVERSITÄT SALZBURG

12. Dezember 2012, Erzabtei St. Peter, Romanischer Saal, 19 Uhr

EM. UNIV.-PROF. DR. HEINZ DOPSCH: MEHR ALS EINE NACHBARSCHAFT? BAYERN UND ÖSTERREICH IM 20. JAHRHUNDERT

Neuerscheinung aus dem Archiv der Erzdiözese Salzburg



Metropolitankapitel zu Salzburg und Archiv der Erzdiözese Salzburg (Hg.): Für Gott und die Menschen. Alois Kothgasser – Erzbischof von Salzburg. Salzburg 2012, Verlag Anton Pustet, ISBN 978-3-7025-0641-4, 336 Seiten, 16,5 x 24,6 cm, Hardcover, durchgehend bebildert, EUR 29,-

Das Buch ist ab 24. September 2012 im Archiv der Erzdiözese Salzburg, beim Verlag Anton Pustet sowie im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

Zurückhaltend und bescheiden, aber konsequent und beharrlich – so lässt sich das Wirken von Erzbischof Alois Kothgasser in Salzburg kurz und bündig umschreiben. Die Rückschau auf zehn Regierungsjahre fällt naturgemäß differenzierter aus: Ein wahres Kaleidoskop an Erfahrungen und Zugängen zum Menschen Alois Kothgasser als Privat- und Amtsperson fördern die Texte und Bilder in diesem Buch zutage. Wahrnehmungen und Reflexionen innerhalb der Erzdiözese fanden ebenso Aufnahme wie Stellungnahmen anderer Glaubensgesellschaften, öffentlicher, universitärer und kultureller Einrichtungen, der Politik und der Medien. Die Positionen des Salzburger Erzbischofs in zentralen kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Fragen werden ergänzt durch prägende Ereignisse, absehbare Entwicklungen und nachhaltige Positionierungen für die Zukunft.

Ein repräsentativer Querschnitt, ein dankbarer Rückblick, eine reich illustrierte Bilanz – und das kraftvolle Bild einer höchst lebendigen Diözese. Zehn Jahre nach seiner Wahl zum Erzbischof von Salzburg feiert Alois Kothgasser 2012 seinen 75. Geburtstag und ist damit verpflichtet, dem Papst seinen Rücktritt anzubieten. Das Metropolitankapitel zu Salzburg und das Archiv der Erzdiözese Salzburg würdigen mit dieser Festschrift das Wirken von Alois Kothgasser. Sein Wirken für Gott und die Menschen hat die Erzdiözese nachhaltig geprägt und in vielfacher Weise die religiösen, kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen für die Salzburger Kirche in der modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts unter seinem Wahlspruch *Veritatem Facientes In Charitate – Die Wahrheit in Liebe tun* annehmen lassen.

Neues aus dem Haus der Stadtgeschichte

Dritter Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im
Nationalsozialismus“ erschienen

Thomas Weidenholzer und Albert Lichtblau (Hg.): **Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand** (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 3 = Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 35), Salzburg 2012, ISBN 978-3-900213-18-3, 408 Seiten mit 99 SW-Abb., € 19,80.

Es gab keine Epoche in der Geschichte Salzburgs, in der die Gefahr so groß war, Opfer eines Gewaltverbrechens zu werden wie die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1938 und 1945. Der dritte Band der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ beschäftigt sich mit dem allgegenwärtigen Terror jener Jahre und stellt die Schicksale verschiedener Opfergruppen näher dar. Abschließend wird die Frage erörtert, wie mit diesen nach 1945 umgegangen wurde.

Ernst Hanisch: **Leben im Terror. Verfolgung und Widerstand.** Einleitung

Gert Kerschbaumer: **Respekt vor allen Opfern des nationalsozialistischen Terrors**

Albert Lichtblau: **In Lebensgefahr: die jüdische Bevölkerung der Stadt Salzburg**

Thomas Weidenholzer: **„Arbeitseinsatz“ für den Krieg.** Zwangsarbeit in der Stadt Salzburg

Jürgen Strasser: **Eine Spurensuche mit Hindernissen.** Zwangsarbeit in der Stadt Salzburg im Spiegel des Aktenbestandes des Österreichischen Versöhnungsfonds

Markus Rachbauer: **Schicksale von psychiatrierten ausländischen Zivilarbeiter/innen in der Landesheilstalt Salzburg**

Johannes Hofinger: **„Euthanasie“ – Die Ermordung „lebensunwerten“ Lebens.** Stand der wissenschaftlichen Forschung – Desiderata – Perspektiven

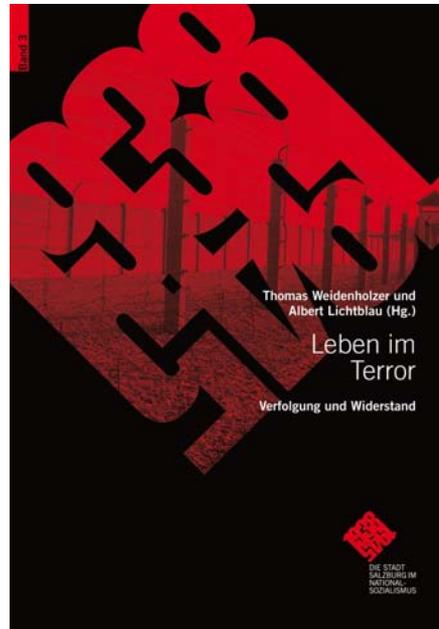
Alexander Prenninger: **Blut und Ehre.** Die „völkische“ Neuordnung des Berufslebens in Salzburg

Patrick Bohn: **Todesurteile gegen straffällige „Asoziale“ am Salzburger Sondergericht 1942–1945.** Zwischen individuellem Widerstand und sozialer Ausgrenzung

Michael Mooslechner: **Das Leben mit der Angst.** Denunziationen im Alltag

Hanns Haas: **Politisch motivierter und organisierter Widerstand**

Helga Embacher: **Der Kampf um die Opferrolle.** Verfolgte des Nationalsozialismus im österreichischen Bewusstsein nach 1945



Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus:

Vierte Vortragsreihe: Herrschaft und Kultur.

Instrumentalisierung – Anpassung – Resistenz

27. September 2012: Eröffnung durch Bürgermeister Heinz Schaden und Eröffnungsvortrag von *Karl Müller*: Die Vernichtung des „undeutschen“ Geistes. Theater und Literatur im Dienste des Nationalsozialismus. An diesem Tag wird auch der Sammelband „Leben im Terror“ (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Bd. 3), hg. von Thomas Weidenholzer und Albert Lichtblau, vorgestellt.

4. Oktober 2012: *Robert Kriechbaumer*: „Die Salzburger Festspiele sind eine Angelegenheit Großdeutschlands geworden“. Die Salzburger Festspiele 1938–1944.

11. Oktober 2012: *Susanne Rolinek*: Kunst für das Volk? Bildende Kunst zwischen „Entartung“ und „wahrer Volksverbundenheit“.

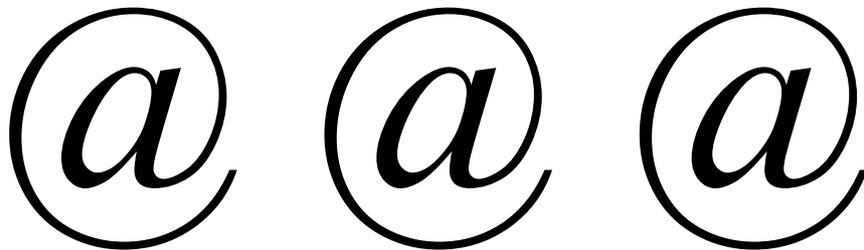
18. Oktober 2012: *Andreas Praher*: Sport und Körperkultur – Ohne Widerstand bis zum „Endsieg“.

8. November 2012: *Ernst Hanisch*: Zusammenarbeit und Verfolgung: Die Katholische Kirche und *Friedrich Gottas*, Hoffnung und Enttäuschung: Die Evangelische Pfarrgemeinde Salzburg.

15. November 2012: *Reinhold Reith*: Rationierung, Karten und Bezugscheine: Ernährung und Versorgung in Salzburg.

Die Vorträge finden jeweils Donnerstag, 19 Uhr, in der TriBühne Lehen statt (Eintritt frei).

Freunde-E-Mail-Service wird ausgebaut



Wir möchten hinkünftig vermehrt über Veranstaltungen und Aktivitäten per E-Mail informieren. Erinnerungsmails an bevorstehende Veranstaltungen sind ebenso beabsichtigt wie zusätzliche Einladungen zu kurzfristig möglichen Sonderführungen und Besichtigungen.

Wenn Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden möchten, so mailen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an:

freunde@salzburger-geschichte.at

Buchpräsentation im Stadtarchiv

Dienstag, 23. Oktober 2012, 18 Uhr:

Univ.-Prof. Dr. Herwig Wolfram und Univ.-Prof. Dr. Peter Štih (Laibach) präsentieren das neue Buch: „Conversio Bagoariorum et Carantanorum. Das Weißbuch der Salzburger Kirche über die erfolgreiche Mission in Karantanien und Pannonien“.

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 193, Oktober 2012.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 193, Oktober 2012